

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“): Ernst Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Pannschuch & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. Fernsprechanstalten: Inserate 1567, Redaktion 1794, Verlag und Druckerei 961. — Setzungspreiskarte Seite 404. —

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 2,25 M., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 M., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 M., ohne Bestellgeld. Einzelne Nummer 5 Pf. — Insertionsgebühr: die gespaltene Kolonelle 15 Pf., Inserate von auswärts 25 Pf., im Restanten 10 Pf. Postfachkonto: Nr. 5254 Berlin. — Etwaiger Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 267.

Magdeburg, Donnerstag den 13. November 1913.

24. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“.

Der bekehrte Hanfabund.

In dem „Jahrbuch der Gesamtkultur“, das im Teubnerschen Verlag vor kurzem zum erstenmal erschienen ist, hat Dr. G. Stresemann die Rubrik Handel und Industrie bearbeitet. Am Schlusse des Abschnitts kommt der frühere nationalliberale Reichstagsabgeordnete auch auf das Koalitionsrecht zu sprechen, und er stellt fest, daß Handwerker und Industrielle, Zentralverband deutscher Industrieller und Bund der Industriellen in der Forderung eines stärkeren Schutzes der Arbeitswilligen grundsätzlich einig seien, und daß, nachdem auch die nationalliberale Fraktion in Wiesbaden die Angelegenheit zu weiterer Beratung an eine Kommission gegeben habe, eine neue gesetzgeberische Aktion in dieser Beziehung als bevorstehend angesehen werden könne. Nur über den einzuschlagenden Weg beständen noch Meinungsverschiedenheiten:

Von einigen Verbänden wird das Verbot des Streikpostens in übertriebenem Maße in den Mittelpunkt der Forderungen gestellt, während man von anderer Seite die Meinung vertritt, daß einmal die schnelle Anwendung der bestehenden Polizei- und Staatsmittel, und zu diesem Zwecke der Erlass einer Streikinstruktion an die deutschen Sicherheitsbehörden sowie die Verleihung der Rechtsfähigkeit an die Berufsvereine und eine andre Fassung des Nötigungsparagraphen wirksamer zum Ziele führen würden.

Schade, daß das Teubnersche Jahrbuch schon so früh abgeschlossen werden mußte, sonst hätte Herr Stresemann noch mitteilen können, daß sich der schönen Einigkeit der Unternehmerverbände zu Anfang November auch der Hanfabund eingefügt habe, und daß diese Organisation sich außerdem gerade die Grundsätze zu eigen mache, die nach Herrn Stresemanns Bericht eine andre Seite, d. h. er selbst für die zweckentsprechenderen hält.

Die untern Lesern bekannten hanfabündlerischen Vorschläge, von denen man annehmen darf, daß sie im großen und ganzen auch von der nationalliberalen Fraktion unterschrieben werden, sind dadurch charakterisiert, daß sie nicht wie der bekannte konservative Antrag aus dem Frühjahr 1913 es beabsichtigte, das Uebel aus einem Punkte kurieren wollen. Sie verzichten sogar vollständig darauf, ausserdem ein Verbot des Streikpostens zu fordern. Aber sie verlangen u. a. die Ergänzung und Abänderung der §§ 240 und 241 des Strafgesetzbuchs im Sinne einer schärferen Erfassung der Begriffe der strafbaren Bedrohung und Nötigung, und die Frage liegt doch sehr nahe, ob die Änderungen, die Herr Stresemann und die Hanfabündler hier vorgenommen haben möchten, in der Praxis nicht auf ein Verbot oder doch auf ein Nötigungsverbot hinauslaufen müßten. Man muß sich daran erinnern, daß an derselben Stelle des Strafgesetzbuchs andre Scharfmacher die berüchtigt gewordene Bestimmung einfügen wollen, wonach jemand, der einem andern in seinem Frieden stört, mit Gefängnis zu bestrafen ist, und daß eine Identifizierung des Streikpostens mit der Friedensstörung von diesen Leuten für ganz selbstverständlich gehalten wird. Geht die Absicht des Hanfabundes nicht auf ein ähnliches Ziel? Will er nicht dem von der Rechtsprechung häufig gemachten Versuch, den für ihre Gewerkschaft verboden und die Kollegen über den Stand eines Arbeitskampfes unterrichtenden Arbeitern mit Hilfe des Nötigungsparagraphen zu Leibe zu gehen, eine sicherere gesetzliche Unterlage geben? Gerade der Umstand, daß sich die Resolution hier so sehr allgemein ausdrückt, läßt das Schlimmste vermuten.

Doch der liberale Hanfabund läßt sich den Beweis anlegen sein, daß er die Interessen der Industrie nachdrücklicher vertritt als die konservative Reichstagsfraktion. Der Arbeitswilligenschub, den er verlangt, geht viel weiter als das Verbot des Streikpostens, und vor allem will er die Verwaltungsregeln, mit denen man schon heute den Arbeitgebern im Falle eines Streikes zu Hilfe kommen kann, verbessern. Die Polizei ist bekanntlich gegenwärtig schon in der Lage, Streikposten im Interesse des Verkehrs von den Straßen zu entfernen, und sie macht von dieser Erlaubnis einen ausgedehnten und, wie zahlreiche Beispiele beweisen, häufig genug einen aller Vernunft ins Gesicht schlagenden Gebrauch. Die Hanfabunde wollen diese Polizeiwaffe gegen die Streikenden schärfen. Es wäre immer noch hier und da Polizeiverwaltungen zu geben, die den Umfang ihrer Befugnisse nicht kennen oder in ihrer Ausübung allzu zurückhaltend sind. Denen muß Klarmacht werden, daß sie die Pflicht zum Einschreiten haben. Zum Einschreiten bei Streikereissen sagt die Reso-

lution. Aber was sie unter Streikereissen versteht, das geht aus dem Zusammenhang deutlich hervor, und auch der Industrierrat des Hanjabundes wird ja nicht glauben, daß die Polizei auf ihr Recht zum Einschreiten bei wirklichen tumultuösen Ausschreitungen noch besonders aufmerksam gemacht werden müsse.

Und wie man hier an eine bestehende Praxis anknüpft, so auch in der Forderung eines beschleunigten Strafverfahrens. Es ist ja allgemein bekannt, daß bei dem letzten Bergarbeiterstreik im Ruhrbecken von Berlin aus dem Oberlandesgericht zu Hamm die Weisung erteilt worden ist, für schnelle Justiz zu sorgen, und man weiß auch, wie die Gerichte der Anordnung entsprochen haben. Ganz im Sinne der jetzt vom Hanjabund allgemein ausgebrochenen Wünsche durch Verkürzung von Fristen und Verminderung von Formalitäten. Man hat den Angeklagten, die zum größten Teile nicht wußten, worum es sich handelte, nahegelegt, auf die Ausübung der Frist zu verzichten, auf die sie zwischen der Zustellung der Anklage und dem Termin der öffentlichen Verhandlung einen Anspruch haben. Die Folge war die Beschleunigung der Verteidigung, die die nötigen Entlastungszeugen nicht beibringen konnte. Diesen Zustand, der von zahlreichen Juristen als unerträglich bezeichnet worden ist, will die „liberale“ Unternehmerorganisation gelegentlich zum allein gültigen gemacht sehen. Sie erstrebt die Beschleunigung der Justiz auf Kosten ihrer Richtigkeit, und sie ist sich auch darüber nicht im unklaren, daß eine Rechtsprechung, die in der durch einen großen Arbeitskampf hervorgerufenen allgemeinen Aufregung geübt wird, wie bei uns die Dinge liegen, unter allen Umständen für die Arbeiter ungünstiger ist, als eine, die die normalen Termine innehält und nicht unter dem Eindruck steht, daß sie die Pflicht habe, schnell und gründlich abzuschließen.

Auch die Haftbarmachung der Berufsorganisationen fehlt nicht auf dem umfangreichen Wunschzettel der Reformer. Kurzum, der Beweis ist im vollen Umfang erbracht, daß es dieser Truppe mit dem Kampfe gegen die Arbeiterschaft heiliger Ernst ist.

„Mürrer heraus!“ Mit dieser Parole begann der Hanjabund seine Laufbahn, und fast allgemein verstand man das so, daß das erwachte Bürgertum Front gegen das agrarische Junkertum und seine Verbündeten nehmen solle. So saßen es auch die Konservativen an, deren Mut gegen die neue Hanja keine Grenze kannte, und so begriff es auch Herr Rötger, der Leiter des Zentralverbandes deutscher Industrieller, der einen Sturm gegen die Rechte nicht mitmachen wollte, und deshalb mit seinen Getreuen das Hanfabündnis verließ.

Was ist aus dem Kampfe gegen rechts geworden? Der Hanjabund beschwört heute hoch und teuer, daß er keineswegs eine Herabsetzung der Hölle fordere. Sein Präsident wendet sich gegen die Vermögenszuwachssteuer trotz einem konservativen Rittergutsbesitzer, und der Industrierrat des Hanjabundes verlangt Maßregeln zum Schutze der Arbeitswilligen mit einer Energie, die einen mit allen Waffern bewaffneten Scharfmacher beschämen muß. Rötger wird sich fragen, warum er eigentlich ausgetreten ist, und Herr Dertel dürfte bald auf den Gedanken kommen, daß in Anbetracht der bei den Hanjabunden immer noch vorhandenen Geldmittel eine Verdimmselung des Bundes der Landwirte mit dem Hanjabund am Ende noch nicht das schlechteste Geschäft ist.

Das alte Lied! Das liberale Bürgertum in Stadt und Land zieht aus, um das Junkertum aus Haut zu schlagen, aber wenn es mit ihm ein bißchen scharmücker hat, dann ändert es schnell die Front, und die gemeinsamen Interessen der Leute, die „nach etwas zu verlieren haben“, führt die Reinde von gehören bald wieder zusammen in dem heiligen Arriege gegen den proletarischen Erbfeind. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, 12. November 1913.

Seid umschlungen, Milliarden!

In Berlin wurde am letzten Dienstag die erste Delegiertenversammlung des Schutzverbandes für deutschen Grundbesitz eröffnet. Dieser Schutzverband ist im Mai d. J. durch Zusammenschluß verschiedener Organisationen des städtischen und ländlichen Grundbesitzes gegründet worden. Der Zentralverband der Haus- und Grundbesitzer mit etwa 200 000 Mitgliedern auf der einen Seite, landwirtschaftliche Grundbesitzervereine mit ebenfalls 200 000 Mitgliedern auf der andern Seite bilden den Grundstock der neuen Organisation, der sich schon eine Reihe kleinerer Verbände, unter ihnen die bekannte Vereinigung der Steuer- und Wirtschaftsreformer, angeschlossen hat. Von bekannten Per-

sonlichkeiten stehen an der Spitze dieses neuen Bundes u. a.: der Herrenhäuser Fürst zu Salm-Horstmar, Graf Mirbach-Sorquitten, der sächsische Oberagrariar v. Frege-Belgien, der Zentrumsabgeordnete Wallenborn, die Führer der Hausagrariar Baumert und van der Vorcht, die Bankdirektoren Budde, Helfferich, W. Müller und der große Berliner Terrainspekulant Haberland. Eine angenehme Mischung wie man sieht, aber eine höchst einflußreiche Gesellschaft.

Der Grundgedanke der Vereinigung ist die gemeinsame Wahrung gemeinsamer Besitzinteressen. Es war ein kluger Schachzug der Hausagrariar, daß sie die Verbindung mit ihren Kollegen vom platten Lande suchten. Das städtische Haus- und Grundbesitzertum repräsentiert zwar ein ungeheures Vermögen, trotzdem ist es politisch nicht so einflußreich, sozial nicht so angesehen, wie es gern sein möchte. Die bekannten Wörte des Grafen Potadowsky vom Besitz, der selten ein Verdienst, niemals eine Tugend, aber immer eine Annehmlichkeit ist, findet auf die Stadtagrariar allzubühnige Anwendung. Man hat keinen besonderen Respekt vor den Herrschaften, deren soziale Funktion sich darin erschöpft, am Ersten des Quartals oder des Monats die fälligen Mieten einzuziehen, unter deren Höhe die ganze Bevölkerung leidet. Die Stadtagrariar, die sich insafgedessen bei der Bevölkerung und insbesondere auch bei den Beamten einer geringen Beliebtheit erfreuen, handelten klug, wenn sie sich mit dem ländlichen Agrariertum solidarisch erklärten, dem sein adliger Rang sowie sein Einfluß in der Verwaltung und Gesetzgebung noch für längere Zeit eine erhebliche Macht zu sichern scheint.

Nicht minder ansehlich sind aber die ländlichen Großgrundbesitzer. Ihr Einfluß auf dem Lande geht zurück, in den Städten sind sie verhaßt. Auch auf dem Asphalt feiten Fuß zu lassen, ist seit langer Zeit ihr eifrigstes Bemühen. Darum haben sie jahrelang den sogenannten alten Mittelstand des Handwerkertums gehätschelt, darum unterstützen sie mit aller Kraft die arbeiterfeindlichen Bestrebungen des Unternehmertums, darum haben sie auch jetzt mit Freude die schlanke aristokratische Rechte in die fleischige brillantgeschmückte Hand der städtischen Hausagrariar gelegt.

Der Besitz schließt sich zusammen. Und unter den Besitzenden bilden, einmal zusammengeschlossen, die Eigentümer von Grund und Boden den stärksten Bestandteil. Boden ist Boden, ob man darauf Kartoffeln oder Mietkasernen baut. Ohne Benutzung des Bodens können die Menschen ohne Haus und Hof, ohne Ur und Galm weder essen noch wohnen, noch ihre Geschäfte betreiben. Für die Benutzung des Grund und Bodens, städtischen und ländlichen, haben sie aber den Besitzern den Tribut der Grundrente zu entrichten in Form von Pacht, Miete, erhöhten Preisen jeglichen Bedarfs. Die Grundrente ist die ideale Form des arbeitslosen Einkommens, die reinste, von aller Berührung mit dem Arbeitsnexus am vollkommensten befreite, und wenn von ihr eine genügende Menge zur Führung eines standesgemäßen Lebens zuließt, der gleich der Rille auf dem Felde, die nicht iät, aber sich doch nährt.

„Der Grundbesitzer“ — schrieb Engels 1844 — „raubt, indem er den Boden monopolisiert. Er raubt, indem er die Steigerung der Bevölkerung, welche die Konkurrenz und damit den Wert seines Grundstücks steigert, für sich ausbeutet, indem er zur Quelle seines persönlichen Vorteils macht, was nicht durch sein persönliches Tun mirande gekommen ist. . . Dies ist das Geheimnis des stets steigenden Reichtums der großen Grundbesitzer.“

Nach Helfferich (Deutschlands Volkswohlstand) beträgt der Wert der land- und forstwirtschaftlich benutzten Bodenfläche des Deutschen Reichs jetzt 10 Milliarden Mark, der Wert des Bergwerkeigentums 7-8 Milliarden Mark. Der Wert des städtischen Grundbesitzes wird auf 30 bis 50 Milliarden Mark geschätzt. Seid umschlungen, Milliarden, ruft der Schutzverband für deutschen Grundbesitz! Grundrentenbesitzer von Stadt und Land vereinigt euch!

Fürst zu Salm-Horstmar spricht:

Unsre Arbeit ist in ganz hervorragendem Maß eine vaterländische, staatserkaltende. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß die Reichsverwaltung und alle deutschen Staatsregierungen sich ruhigen Bewußtens auf die neue Organisation stützen können, wenn es gilt, Maßnahmen vorzubereiten oder durchzuführen, die der Abwehr jeder Gefährdung unsrer Rechts- und Wirtschaftsordnung dienen.

Eine angenommene Resolution wird noch deutlicher:

Unsre gesamte Volkswirtschaft treibt dem Kommunismus entgegen. Der durch die Verfassung garantierte Schutz des Privateigentums ist ins Wanken geraten. Die Forderungen bodenreformerischer Bestrebungen untergraben die Bodenständigkeit der Bevölkerung. Der im Schutzverband für deutschen Grundbesitz vereinigte städtische und

Lang & Münzer

Breitweg 51, 51a, 52, Alter Markt 1 u. 2
Haltestelle fast sämtlicher Straßenbahnlinien.

Dieses Angebot ist außergewöhnlich billig!

Extra-Angebote

Versäumen Sie diese Kaufgelegenheit nicht!

Strümpfe u. Handschuhe

Nur soweit Vorrat!

Nur soweit Vorrat!

Ein Posten Damen-Strümpfe **20**
Baumwolle, schwarz und leder Extrapreis Paar

Seidene Damen-Strümpfe **98**
mit Florrand und -ferse, schwarz und farbig Extrapreis Paar

Ein großer Posten
Musterpaare
Herbst- und Winter-
Damen-Handschuhe
1a. Qualitäten

Serie I	Paar jetzt	28
Serie II	Paar jetzt	48

Elegante Damen-Handschuhe
weiß, durchbrochen 50 cm lang Paar jetzt **38**

Farbige und gelbe Damen-Handschuhe
1a. Trikot oder Wildleder imitiert, 50 cm lang Paar jetzt **98**

Elegante seidene Damen-Handschuhe
Stuhlware, aparte Dessins, weiß, schwarz und farbig, 50 cm lang . . . Paar jetzt **1.95**

Elegante reinseid. Perfilet-Damen-Handschuhe
mit Handstickerel, weiß und schwarz, 45 cm lang Paar jetzt **2.50**

Reinwollene Damen-Strümpfe
schwarz und leder Paar jetzt **75**

Reinwollene Damen-Strümpfe
schwarz und leder Paar jetzt **95**

Baumwollene Damen-Strümpfe
schwarz, mit bunter Stickerel Paar jetzt **38**

Baumwollene Damen-Strümpfe
schwarz, mit farbigem Zwickel Paar jetzt **58**

Ein großer Posten
Reinseidene
Damen-Handschuhe
mit und ohne Finger, elegante Dessins, schwarz, weiß und farbig, bis ca. 50 cm lang,
Seltene Kaufgelegenheit!

Paar jetzt **1.45 95 75 und 55**

Ein Posten
Damen-Glacé-Handschuhe
farbig, in allen Grössen
Paar **95**

Ein grosser Posten
Damen-Strümpfe
schwarz u. farbig, mit kleinen Fehlern, Baumwolle, Flor, Makko usw.
Paar jetzt **48 und 28**

Ein Posten
Herrensocken
Baumwolle, ohne Naht
Paar jetzt

35
75 58 und

Extra-Angebot
— gestrickte —
Kinder-Sweater

Grösse 1—3
marine
rot
braun

75

Diese Posten sind im Parterre auf Tischen
— übersichtlich geordnet ausgelegt. —

Ein Posten reinwollene
Kinder-Strümpfe
schwarz und leder

Grösse 1—3	Paar jetzt	50
Grösse 4—7	Paar jetzt	75
Grösse 8—10	Paar jetzt	95

Brügelnde Offiziere.

Montag nachmittag drangen, wie bereits kurz erwähnt, zwei Dragoneroffiziere aus Enns in die Redaktion der 'Wahrheit' in Linz ein und verlangten schreiend und schimpfend die Nichtigstellung einer Notiz, die unser Parteiblatt am Sonnabend über eine nächtliche Ruhestörung gebracht hatte...

Als Antwort verließ der Oberleutnant Baron Weber dem Faktor mit dem Reitstock einen heftigen Schlag über den Kopf. Und gleich darauf noch mehrere Schläge ins Gesicht.

Zunächst des Lärmes eilte das Seherpersonal herbei. Nun stellten sich die Offiziere mit den Säbeln gegen die Anwesenden. Die Arbeiter verlangten, daß die Offiziere das Lokal verlassen. Während Genosse Dames telephonisch die Polizei anrief, daß sie herbeikomme, verjehrte einer der beiden Offiziere einen Seher einen Säbelhieb über den Kopf und fügte ihm eine schwere Verletzung am linken Auge bei.

Als die beiden Offiziere vom Platzkommando, denen die Seher die den Offizieren abgenommenen gebrochenen Säbel übergab. Die beiden Offiziere, die in die Redaktion eingedrungen waren, wurden nun auf das Platzkommando geführt. Es sind das der Oberleutnant Baron Weber und der Leutnant Eisner, beide vom 4. Dragoner-Regiment in Enns.

Die Nachricht von dem Eindringen zweier Offiziere in das Parteiblatt hatte sich im Nu in der ganzen Umgebung der Redaktion verbreitet, und Hunderte Arbeiter und auch Bürgerliche standen vor der Redaktion und empfingen die beiden, als sie auf das Platzkommando abgeführt wurden, mit stürmischen Pfusertufen. Die ganze Stadt ist über den unerhörten Vorfall auf das äußerste erregt.

Die Notiz, die den beiden Offizieren den Anlaß geboten hat, das Verbrechen des Hausfriedensbruchs zu verüben, stand in der 'Wahrheit' vom 5. d. Sie behandelt einen nächtlichen Vorfall in Enns, den die folgenden Zeilen schildert: 'In der Nacht vom 3. auf den 4. d. wurde in Enns wieder einmal ein Wundenüß von den Offizieren der Brigade des 4. Dragoner-Regiments verübt. Diese gebildet sein wollenden Herrschaften gingen in der Nacht vom Kasino der Kaserne in die Stadt; in der Steiner Straße lief einer von ihnen nach und schließlich trachten zwei Schüsse, so daß alle Bewohner vom Schlaf aufgeweckt wurden. Als die Ruhestörer vom Fenster aus jemand beanstandete, machten sie dumme Gesicht und gingen höflich weiter. Auf dem Stadtplatz angekommen, machten sie abermals Lärm und schrien wieder dreimal. Um 24 Uhr früh nahmen sie einen großen Brückenwagen, fuhrten damit bis zur Kaserne und stellten ihn dort quer über die Straße. Wie leicht hätte bei dem jetzt herrschenden Nebel dadurch ein Unglück passieren können. Der Nachwächter, der diese nette Gesellschaft zur Ruhe mahnte, aber dafür bloß Spott erntete, machte bei der Gemeinde die Anzeige. Ob die löbliche Militärbehörde in diesem Falle wohl auch so eifrig sorgen wird, die Täter ihrer verdienten Strafe zuzuführen, wie sie einst bestrebt war, den Urheber eines den Herren Offizieren unliebsamen Zeitungsaufsatzes zu erforschen?' Durch ihren Ueberfall auf die Redaktion der 'Wahrheit' haben die beiden Brügelhelden in Offiziersuniform nur bewiesen, daß die Schilderung ihres würdelosen Numorens in Enns den Tatsachen entspricht.

Das Schwein der Polaire.

Die bekannte Tänzerin und Schauspielerin Polaire hat die Neue Welt mit den Gaben ihrer Kunst beglückt, und dabei wurde natürlich die Kellamtrommel kräftig gerührt. Noch auf dem Schiffe, bevor man in Neuport landete, wollte sie ihr Manager dazu bestimmen, den Boden Amerikas mit einem juwelengeschmückten Schweinchen im Arme zu betreten. Diese Sensationsnachricht hatte er auch bereits in die Blätter gebracht. Wie die 'Comödia' erzählt, bekam denn auch die Polaire noch auf hoher See ein drahtloses Telegramm von einem Reporter mit der lakonischen Anfrage: 'Wie geht es Ihrem Schwein?' Schnell gefaßt telegraphierte sie zurück: 'All right. Dem Schwein geht es vortrefflich.' Aber einige Stunden später zog sie sich dann geschickt aus der Affäre, indem sie ein neues Telegramm ablandete: 'Schwein eben ins Meer gefallen.' So erparte sie sich die schwere Verpflichtung, die ihr ihr Impresario auferlegt hatte.

„Das“ Bad.

Bei der Bestellung in Frankreich sind vor den Untersuchungslokalen stets Verkäufer von Kofarben und Bändern verjammelt, die den jungen Rekruten seiner neuen Würde gemäß ausstimmten. Ein junger französischer Dramatiker, der sich auch stellen mußte, hatte an dem großen Tage verschlafen, machte in aller Eile eine flüchtige Toilette und stürzte dann ohne Krone in das nahe gelegene Lokal. An der Tür bestürmten ihn die Kofarbenverkäufer: 'Sie gehen zur Bestellung, mein Herr?...' Um sich ihrer zu entledigen, leugnet er standhaft, aber einer, der ihn scharf ins Auge gefaßt und seinen Hals genau inspiziert, lächelt überlegen und sagt triumphierend: 'Da können Sie uns nichts weismachen. Man sieht ja deutlich, daß Sie eben ein Bad genommen haben!'

In den Klauen des Bären.

In Lindau hatte ein großer Bär seinen Herrn, den Menageriebefitzer Müller, angefallen und hielt dessen linke Hand zwischen den Zähnen fest. Der Frau des Heberfallenen und seinen Angestellten gelang es, das wütende Tier von dem Manne wegzuzulockern. Müller wurde schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht.

Vereins - Kalender.

- Sozialdemokratischer Verein, Bezirk Eudenburg. Freitag den 14. November, abends von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr. Markennahme und Abrechnung der Bezirkskassierer. 288
Deutscher Bauarbeiter-Verband. Versammlungen finden am Sonnabend den 15. November, abends 8 Uhr, statt: Zahlstelle Magdeburg in der 'Bürgerhalle', Knochenhauerufer 28, Eingang Nachhofstraße; Groß-Diersleben bei der Witwe Strumpf, Näheres im Inserat Donnerstag abend. Der Vorstand.
Deutscher Holzarbeiter-Verband, Verwaltung Magdeburg. Versammlungen tagen am Sonnabend den 15. November, abends 8 1/2 Uhr, in den Bezirken Eudenburg in der 'Rebster Bierhalle', Schöninger Straße 28; Budau in der 'Italia', Torothenstr. 14; Elbenstedt bei Herrn Frohne; Fernersleben in der 'Wetterhütte', Salbe bei Herrn Siller in Fernersleben; Seltionen der Korbmacher und Stellmacher im 'Sachsehof', Große Storchstraße 7, für Wolmirz bei: Barleben am Sonntag den 16. November, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Gahhof zum Schwan in Wolmirz. Die Verwaltung.
Männer-Gesangverein Einigkeit Budau (A.S.V.). Jeden Donnerstag abend 8 1/2 Uhr Übungsstunde bei Jehle, Diemstraße 13. 306
Alte Reutkader Radfahrerverein Panzer. Jeden Donnerstag Übungsstunde bei Winter. 306
Wetterhütten. Sozialdemokratischer Verein Wanzleben für unsere Mitglieder findet am Sonnabend den 15. November, abends 8 1/2 Uhr, eine Mitgliederversammlung bei Timme statt. 1876
Burg. Arbeiter-Samariterkolonne. Donnerstag den 18. November, abends 8 Uhr, Übungsstunde in der 'Grünen Linde'. 1875
Schönebeck. Volksverein: Mitgliederversammlung am Donnerstag den 13. November, abends 8 1/2 Uhr, bei Haad. 1911

Marktberichte.

Magdeburg, 11. November. (Militäre Notierungen.) Die Notierungen verziehen sich für 1000 Stilo netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen englischer und Sommer: ruhig, gut 177-179 Mk. - Roggen inländ. ruhig, gut 167-169 Mk. - Gerste hiesige Chevalier: gut 172 bis 176 Mk., feinste über Rotig, Land: gut 165-170 Mk., ausländische Futtergerste stetig, gut 127-128 Mk. - Hafer inländischer stetig, gut 166-169 Mk., mittel 160-165 Mk. - Mais runder gut 140-142 Mk.

Viehmarkt.

Magdeburg, 11. November. (Städtischer Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 425 Rinder, und zwar 40 Ochsen, 188 Bullen, 252 Färsen und Kühe, 18 Ferkel, 244 Kälber, 182 Schafweide zc. 2444 Schweine. Bezahlt für 100 Pfd. Lebendgewicht: 1 Rinder. A. Ochsen: a) vollfleischige, ausgewaschene höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) 50-52 Mk., b) vollfleischige, ausgewaschene im Alter von 4 bis 7 Jahren 46-48 Mk., c) junge fleischige, nicht ausgewaschene und ältere ausgewaschene 42-45 Mk., d) mäßig genährte junge, gut genährte ältere - - - - - Mk. B. Bullen: a) vollfleischige, ausgewaschene höchsten Schlachtwertes 50-52 Mk., b) vollfleischige jüngere 46-50 Mk., c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 42-45 Mk. C. Färsen und Stühe: a) vollfleischige ausgewaschene Färsen höchsten Schlachtwertes 48-52 Mk., b) vollfleischige, ausgewaschene Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 44-48 Mk., c) ältere ausgewaschene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 42 bis 44 Mk., d) mäßig genährte Kühe und Färsen 38-41 Mk., e) gering genährte Kühe und Färsen 33-37 Mk. D. Gering genährte Jungvieh (Preßer) 38-42 Mk. II. Kälber. a) Doppellender feinsten Mast 75-95 Mk., b) feinste Mastkälber 68-78 Mk., c) mittlere Mast- und beste Saugkälber 60-68 Mk., d) geringere Mast- und gute Saugkälber 50-57 Mk., e) geringe Saugkälber 40-49 Mk. III. Schafe. Stallmastschafe: a) Mastlamm und jüngere Masthammel 45-47 Mk., b) ältere Masthammel, geringere Mastlamm und gut genährte junge Schafe 37-44 Mk., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Mastschafe) 30-36 Mk. IV. Schweine. a) Fetttschweine über 3 Jeuner Lebendgewicht 60-61 Mk., Schlachtgewicht 75-76 Mk., b) vollfleischige von 240 bis 300 Pfd. Lebendgewicht 59-60 Mk., Schlachtgewicht 74-75 Mk., c) vollfleischige von 200 bis 240 Pfd. Lebendgewicht 58-60 Mk., Schlachtgewicht 73-75 Mk., d) vollfleischige Schweine von 160 bis 200 Pfd. Lebendgewicht 57-58 Mk., Schlachtgewicht 72-75 Mk., e) vollfleischige Schweine unter 160 Pfd. Lebendgewicht 54-57 Mk., Schlachtgewicht 67-71 Mk., f) unreine Sauen Lebendgewicht 52-58 Mk., Schlachtgewicht 65-70 Mk., g) geschliffene Ober Lebendgewicht 50-54 Mk., Schlachtgewicht 62-68 Mk. Verluste und Tendenz: Mittelmäßig. Ueberstand: 75 Rinder, - Kälber, 6 Schafe, 280 Schweine. -

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Jungbunzlau, Saubitz, Braug), date, and water level changes (+ or -). Includes a note: 'Ruffig, 12. November. Pegelstand - 0,29. Vom Oberlauf werden 17 Zentimeter Fall gemeldet.'

Der günstigste Gelegenheitskauf von Pelzen. Preiswerte Betten u. Bettstücke. Moderne Zimmeruhren. Fertige Betten, Bettfedern und Juletten. Aug. Schütz, Jakobstr. 7.

Van den Berghs Cleverstolz Margarine. Iosé ausgestochen. Advertisement for margarine with a logo of a woman holding a box.

Anzüge und Ulster. Fertige Betten. Anzüge, Ulster, Paletots. Romane. Advertisement for clothing and bedding.

Möbel. Spezialhaus Friedrich Lorenz. Brantleute und Möbelfürer! Wirtschafft. Advertisement for furniture and home goods.

Speisezwiebeln. Zuckerkartoffeln. Gustav Bauer & Co. Straßensbesen! Rohr- und Kokos-Decken. sämtliche Bürstenwaren. H. Bleßmann. Advertisement for food and cleaning supplies.

Pfand-Versteigerung. Leih-Haus M. Birnbaum. S. Krell. Advertisement for pawnshop, rental house, and watchmaker.

Extra - Angebot!

4688

Besonders preiswert!

Ein großer Posten

Baletots Winter Mäntel

farbig, blau und Stoffe engl. Charakters, auf das beste verarbeitet, streng moderne Fassons, in 4 Serien

Serie 1 **13⁷⁵** Serie 2 **19⁵⁰** Serie 3 **29⁵⁰** Serie 4 **38⁵⁰**
 bis h. 18-28.50 jezt bisher 26-38 jezt bisher 35-50 jezt bisher 48-68 jezt

Glass & Co.

Magdeburg

Breiteweg 193/194.



Tischlampen
Hängelampen
Kronen
für Petroleum,
Gas u. Elektrisch
Gaskocher
große
Auswahl
billigste
Preise!

Otto Müller

4656 Klempnerei
Wasser- und Lichtanlagen
Katharinenstraße 13
dicht am Breiten Weg.

50 Mark
wöchentlich

u. m. verdient jed., der den Verkauf
mein. weltber. Artikel überm., dar.
größt. Weihnachtsgeschenke.
E. Müller
Post Billenburg.

Wischerleben.

Donnerstag, 13. November,
im „Fürstenthor“

Volksvereins - Versammlung.

Tagesordnung:
1. Abrechnung vom 3. Quartal.
2. Anfr. Stellung zum Arbeiter-
Sekretariat.
3. Erziehungswahl.
4. Bericht vom Bezirksrat und
der Frauenkonferenz.
5. Verschiedenes. 4727
Zahlreichen Besuch erwartet
Der Vorstand.

Konsumverein für Niederndodeleben,
Schnarsleben und Umgegend G. G. m. b. H.
zu Niederndodeleben.

Einladung

zu der am Sonntag den 23. November 1913, abends
7 1/2 Uhr, im Saale des Herrn Otto Köppe
in Niederndodeleben stattfindenden

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsbereichs, der Jahresrechnung und
der Bilanz; Prüfungsbericht des Aufsichtsrats.
2. Entlastung des Vorstandes sowie Beschlussfassung über
die Verteilung des Nettogewinns.
3. Neuwahl eines Vorstandsmitglieds. Es scheidet aus
vom Vorstand: Richard Meyer.
4. Antrag des Aufsichtsrats: Ersetzung des Kontrollenrs.
5. Neuwahl dreier Aufsichtsratsmitglieder. Es scheidet aus
vom Aufsichtsrat Otto Bethge, Andreas Blendlein
und Otto Denecke. — Sodann noch Ersetzung eines Auf-
sichtsratsmitglieds. 4717
6. Verschiedenes.

Unsre Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich und pünktlich zu
erscheinen. Ebenso sind die Frauen derselben freundlichst eingeladen.
Die Legitimationskarten sind mitzubringen!

Im Auftrag:

Otto Bethge, Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Möbel-Gelegenheitskauf

Burg Burg

Musik- Instrumente

1 große Trommel inkl. drei
Becken, 1 kleine Trommel,
1 Glockenspiel inkl. Lyra,
1 zweireihige Wiener Zieh-
harmonika und 1 großer zwei-
türiger Vereinsschrank sind
preiswert abzugeben. 4730

Weißer Schwan
Mühlenstraße 23.

Ich habe das gesamte
Möbellager einer gro-
ßen Möbelfabrik billig
fänglich übernommen
und stelle selbiges zum
sofortigen preiswerten
Verkauf.

Diese Zimmer-Einrich-
tungen sind ganz moder-
ne, hochparade, hervor-
ragend schöne Muster
v. bester Verarbeitung.
Beste Kaufgelegenheit f.
Familien und Verlobte.
Verlangen Sie sofort
Offerte dieses Gelegen-
heitskaufs!

Außerdem empfehle
preiswerte
Wohnungs-Einrichtungen
in allen Preislagen.

Deutsche Möbel-
Industrie
Gut. Jenseh
Magdeburg, Breiteweg 6.
Kein Laden.

Hand-
arbeiten
von ausgewählten
Geschmack in allen
Techniken und
Materialien.
Gehr. Barasch
Tel. 707.
r. 93.

Bauarbeiter sofort gesucht
Gartenbecken
Industriegebäude. 2895
Gartenparzellen (gepflügte)
a. d. Bergstr. u. am neuen Suden-
friedhof belegen, zu verpachten
H. Stammer, Braunsch. Str. 97.

Halberstadt Odeum

Sonntag den 16. November,
nachmittags 3 1/2 Uhr

Gratis-Kaffee-Konzert

ausgeführt von der Stadtkapelle Halberstadt unter Mitwirkung
des beliebten Original-Humoristen Octav Witte d'Albert
vom Wiesbadener Operetten-Theater.

Zwecks Einführung und Bekanntheit derselben mit den
verehrten Gästen unsern vorzüglichsten, den vornehmsten An-
forderungen genügenden 4733

Mährsalz-Boll-Kaffee-Ersatz

gratis!
Große Präsent-Verteilung!
Programm 10 Pfennig.

Magdeburger Fischhallen

Alte Ulrichstraße
13



Breiteweg
89/90

Telephon 7262

Telephon 2953

Größtes und feinstes Fisch-Spezialgeschäft.

Aus unsrer Räucherwaren- und Delikatessen-Abteilung
empfehlen wir zu folgenden billigen Preisen:

ff. geräucherte Makrelenbücklinge 2 Stück 25, ff. große engl. Vollbücklinge
3 Stück 25, ff. echte Kieler Sprotten 1/4 Pfund 25, ff. delikate große und fette
Lachsringe pro Stück 15 und 20, ff. geräucherte Plunders, das beliebte
Forellentäschchen täglich frisch, ff. geräucherten Lachs (in schönen Stücken)
1/4 Pfund 35, unsere hochfeinen Lachsausschnitte 1/4 Pfund 55, extrafein
geräucherte Kieler Spinnale in allen Größen billig.

ff. große goldgelbe Bücklinge
pro Kiste ca. 26 Stück 1.50

ff. echte Kieler Sprotten
pro Kiste ca. 80 Stück 95

Eine hervorragende Delikatess sind unsre Salate:

ff. italienisch. Salat 1.40 ff. Herings-Salat 1.20 ff. Fischmayonnaise
exquisite Zubereit. 1.40 sehr beliebt, Pfund 1.20 ff. allerfeinst. Qual. 1.20

ff. neue Straßburger Malbriden pro Stück 15, ff. neue Offiziers-Bratheringe
ohne Kopf und ohne Gräten pro Stück 10, ff. marinierte Heringe in delikater Sauce
pro Stück 10, ff. Gabel-Rollmöps in Remoulade (eine Delikatess) 3 Stück 20.

Wir empfehlen ferner unsre feinen Aspikachsen: 4736

Mal in Gelee, Krabben in Gelee, Hering in Gelee, ausgezogen u. in Portionen.

Eine Partie Offizier-Bratheringe 70,
in Champignon-Sauce pro Dose

Eine Partie Offizier-Bratheringe 50,
bef. preisw. 4 Pfund, D. 80 2 Pfund, D. 50

ff. neue deutsche Vollheringe zart und weißfleischig, vor-
züglich 3. Marinieren geeignet
größte pro Stück 10, große pro Stück 8, mittel pro Stück 7,
Duzend 1.10 Duzend 95, Duzend 80

Enorm großes Lager in Oelsardinen, Appetitsild, Gabelbissen
sowie in Bratherlingen, Berliner Rollmöps und Bismarckheringen.
Beste Lieferanten für Wiederverkäufer! Lieferungen gut u. preiswert!

Konsum-Verein Barleben

Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftung.
Am Sonntag den 23. November, nachmittags 3 Uhr, im
Gewerkschaftshaus zu Barleben

Ordentliche Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Genehmigung und Be-
schlußfassung über Verteilung des Uberschusses.
2. Bericht des Aufsichtsrats.
3. Bericht über die stattgefundene Revision. 4736
4. Vorstandswahl.
5. Aufsichtsratswahl.
6. Anträge.

Für die Mitglieder in Kolbitz am 16. November,
nachmittags 3 Uhr, bei Herrn Sommer.

Für die Mitglieder in Ebersdorf am 22. November,
abends 8 Uhr, bei Herrn Hermann Riech.

Wir eruchen unsre Genossen, pünktlich zu erscheinen. Anträge
müssen 5 Tage vorher schriftlich eingereicht werden.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats.
J. U. Dito Heine.

Groß-Ottersleben.

Am 16. und 17. November 1913 veranstaltet der
Geflügelzüchter-Verein Streifer
feine

8. große Geflügel-Ausstellung in Strumpfs Festjalen

verb. mit Preisausstellungen lebend. Tiere Gänse, Hühner, Enten, Gänse,
Gänner, Tauben
Um zahlreichen Besuch ersuchen Der Wirt. Der Verein.

Bezirkssekretär

für den Regierungsbezirk Magdeburg mit dem Sitz in
Magdeburg zum 1. Januar 1914 gesucht. Derselbe muß
agitatortlich tätig sein, mit der mündlichen und schrift-
lichen Auskunst durchaus vertraut und in der Lage sein,
die Vertretungen vor den in Frage kommenden Zuständen
(Versicherungsämtern und Überwachungsämtern usw.)
wahrzunehmen. Die Anstellung erfolgt nach den Bedin-
gungen des Vereins Arbeitspreise. Dienstjahre werden
angerechnet. Bewerbungen sind an August Flügge,
Magdeburg, Gr. Münst. 3, bis 20. Novbr. zu richten.

Kammer-Licht-Spiele

Noch 2 Tage:

Die Insel der Seligen

von Professor Max Reinhardt.

Wehe, wenn sie losgelassen

reizende Komödie

Parodie auf die Leipziger
Löwen-Affäre. 4651

AUFFALLEND BILLIGE ANGEBOTE

in der

PUTZ-ABTEILUNG

Engl. garn. Damenhüte u. Samtkappen 2.50 | Ungarnierte Damenhüte 75
 in schwarz und farbig, nur moderne Farben sonstiger Verkaufspreis bis 8.95 jetzt Stück 4.50 und 2.50 | Filzformen, zum Aussuchen jetzt Stück durchweg 75

Straufzfeder-Köpfe in weiß, schwarz und farbig
 sonstiger Verkaufspreis bis 14.50 jetzt Stück 950 750 550 395 275

Elegant garnierte Damenhüte nur letzte Neuheiten, eingeteilt in 6 Serien
 Serie 1 sonst b. 38.00 jetzt 16.50
 Serie 2 sonst b. 24.50 jetzt 12.50
 Serie 3 sonst b. 16.50 jetzt 8.50
 Serie 4 sonst b. 12.50 jetzt 6.50
 Serie 5 sonst b. 8.75 jetzt 4.50
 Serie 6 sonst b. 4.85 jetzt 2.50

Straufzfeder-Amazonen in weiß und schwarz
 sonstiger Verkaufspreis bis 24.50 jetzt Stück 2000 1650 1250 950 650 495

Gamin aus gutem Filz in vielen Farben jetzt Stück 1.25

Moderne Hutformen Prima Velourette in schwarz und vielen Modifarben jetzt durchweg 2.50

Haar-Velourhüte in verschiedenen Farben jetzt Stück 4.95

HUTGARNITUREN Phantasie- und Straufzgestecke
 sonstiger Verkaufspreis bis 5.50
 jetzt Stück 2.50 1.50 95 50 35

HUTSAMT in vielen Modifarben
 sonstiger Verkaufspreis 4.95
 jetzt Meter 2.95

Hut- u. Schärpenband neuste Farb., bis 18 cm br. j. Mtr. 95
Chinéband ca. 13 cm breit jetzt Meter 95
Taffetband reine Seide, ca. 11 cm breit, viele Farben jetzt Meter 38

Haarband ca. 2 1/2-4 cm breit, in vielen Farben
 Haarband 15 und 8

PLEUREUSEN in weiß, schwarz und farbig
 ca. 45 bis 70 cm lang
 jetzt 24.00 und 14.50

Haarband changeant ca. 2 1/2-5 cm br., viele Farben
 Haarband 25 und 13

GEBR. BARASCH

Tonbild Buckau
 Elektro-Biograph
 Farmersleben

Böje Zungen
 Schlager! Drama Schlager!
 Kinder der Wüste
 Drama in 2 Akten und
 Die Löwenbraut.

Burg 2988 Burg
 Puppen-Perücken
 werden sauber und billig aus
 Haarhaar angefertigt.
Arthur Rendel, Friseur
 Magdeburger Straße 22.

Süßenhof-Theater
 Eing. Prälatenstr.
 Direkt. u. Leitung
 Paula Müller-
 Sipart Struve.
 — Neuer Spielplan —
 Sonntag 8.30.
Das Schiffsunglück
 auf hoher See
 (vom Schiff a. d. S.
 hierin b. tolle St.
 Der Reitersmann
 u. b. n. gl. Spielst.
 Vorzugsart. gut.

Reparaturen
 an Nähmaschinen
 Fahrrädern elektr. Ge-
 bräute werden prompt
 und billig ausgeführt.
R. Osterroth, Mechaniker
 Scharfauer Straße 21
 Telefon Nr. 4509

Zöpfe!
 3, 4, 5 bis 10 Mark.
Paul Thiele, Burg
 Scharfauer Straße 35.

Lichtschauhaus Panorama
 Heute zum letzten Male:
Germinal
 grosses soziales Drama aus dem Leben der Berg-
 arbeiter in 5 Akten nach dem gleichn. Roman von
 4516 **Emile Zola.**
 (Nur für Erwachsene.)
 — Aufführung 5, 7 und 9 Uhr. —
 Und das übrige Neuste.
 Anfang 4 Uhr.

Kleine Gärten
 am Südfriedhof zu verkaufen. 2818
 G. Coniabel, Scharfauer Str. 29, II.
 Scharfauerstraße 34, II. Eing. 81.
 Marktstr. fr. möbl. zum f. 1. 1. 28.

Grüß- u. Gemmelhauß
Fritz Schummel, Straße 22.

Clou
 Unser heutiges neues Programm muss an
 Sensations-Schlagern unübertroffen sein!
Der Maske beraubt!
 3 Akte. — Kriminaldrama — 3 Akte.
Kaiser-Theater
Das Brandmal || **Vom Verdacht befreit!**
 Wildwest-Schlager. || Drama aus dem Leben.

Luisenpark.
 Sonntag den 16. November
Aufführung eines Bänder-Reigens
 ausgeführt von
 22 jungen Mädchen des Mieter-Bau- u. Sparvereins.

Stephanshallen
 — Dir. Rich. Fraherz. —
 Abends 8 Uhr 4560
Varieté-Vorstellung.
 Ertrag dezentes Programm
 für Familien-Publikum.
 Vorzeiger dieser Annance
 hat außer Sonnabend und
 Sonntag freien Eintritt.

**ZENTRAL-
 THEATER.**
 Zum 15. Male:
**Der erfolgreiche
 Operetten-Schlager
 Vera Violetta**
Lipinskis Munde
 Sonntag, 3 1/2 Uhr:
 278 Kleine Preise!

**Deutsch. Bauarbeiter-Verband
 Zweigverein Magdeburg.**
Nachruf.
 Am 10. November starb
 nach langer Krankheit der
 Kollege
Gustav Runze
 im Alter von 27 Jahren an
 Tuberkulose.
 Wir werden ihm ein ehren-
 volles Andenken bewahren.
 1522 Der Vorstand.

Stadttheater
 Samstag den 16. November
 8. Abend. Serie Weiß.
Der fliegende Holländer.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Freitag den 14. November
Der Waffenschmied von Worms.

Burg. 4729
 Für die uns anlässlich
 unsrer silbernen Hoch-
 zeit erwiesenen Aufmerk-
 samkeiten sagen wir allen
 unsern herzlichsten Dank.
Gustav Jung und Frau.

Wilhelm-Theater
 Samstag den 16. November
 zum 18. Male
La Paloma (Die wilde Taube).
 Freitag und Montag
 Großer durchschlagender Erfolg
Die beiden Husaren.
 Sonnabend den 15. November
 zum erstenmal!
Berliner Original-Ausstattung!
Hochherrschäftliche Wohnungen
 Sonntag nachmittag
Das Musikantenmädchen.

Todesanzeige.
 Allen Verwandten, Freun-
 den und Bekannten zur Nach-
 richt, das mein lieber Mann,
 Bruder, Schwager und Onkel,
 der Schuhmacher 2888

Otto Voigt
 am 11. Novbr. früh 1 1/2 Uhr.
 nach kurzen Krankenlager
 sanft eingeschlafen ist.
Ida Voigt geb. Wilde.
 Die Beerdigung findet am
 Freitag, nachm. 2 Uhr, auf
 dem Meißner Friedhof statt.

Todesanzeige.
 Gestern früh 6 1/2 Uhr starb
 nach langem, schwerem Leiden
 meine liebe Frau, unsere gute
 Mutter, Groß- u. Schwieger-
 mütter 2887

Hermine Pohler
 im 63. Lebensjahr. Um
 stillen Beisid bitten
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet am
 Freitag, nachm. 2 1/2 Uhr,
 vom Trauerhaus, Umfängs-
 straße 25, aus statt.

Arbeiter-Bildungsausschuß Magdeburg.
 Montag den 24. November d. J., abends 8 1/2 Uhr,
 im „Luisenpark“, Spielgartenstraße 1c
Volkslieder-Abend
 Rezitation, Gesangs- und Tanzduette, Chor- und Sololieder
 Mitwirkende: Frau Margarete Koppel-Pechy, die Herren Robert
 Koppel und James Rothstein (Berlin) sowie der Magdeburger
 Arbeitersängerchor (Dirigent: Herr Willi Neuling).
 4525
 Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind bei allen Gewerkschafts- und Parteikassieren
 und in der Buchhandlung Volkswille zu haben. Preis 30 Pfg., an der Abendkasse 40 Pfg.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein
 Der Bildungsausschuß.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 11. November.

Aufgebote: Kaufm. Hermann Reingruber in Frankfurt a. M. mit Gertrud Boehme hier. Bankbeamter Dr. phil. et jur. Wilhelm Kunkel in Berlin mit Elisabeth Müller hier. Bäckermeister Paul Thortwest mit Elise Thortwest. Zuschneider Edward Suhr mit Ella Nieme. Bijoutier Gustav Adolf Meyer hier mit Anna Martha Müller in Weyersleben.

Geschließungen: Fabrikarb. Walter Stahlberg mit Elisabeth Käthe. Amtsrichter Friedrich Grabe mit Rose Kalkner. Schneider Karl Berger mit Olga Wilhelm. Konditor Alfred Henrichel mit Berta Horst geb. Pehholz. Gastwirt Johann Koller mit Elisabeth Neuter.

Geburten: Gerhard, S. des Kassenwärters Karl Roja. Ilse, L. des Postboten Wilh. Kersten. Grifa, L. des Ingenieurs Günter Lorenz. Ilse, L. des Regierungsekretärs Otto Keil. Käthe, L. des Modellstechers W. Kreidenweiss.

Todesfälle: Witwe Ida Vammel geb. Fischer, 61 J. 11. 29. L. Schuhmacher Otto Voigt, 55 J. 10. 13. L. Maurer Gustav Runge, 27 J. 4. 4. L. Marianne, L. des Handelsmanns Karl Thalmann, 14 J. 4. 15. L. Helene, L. des Arb. Otto Boro, 2 J. 2. 9. L. Elise, L. des Arb. Karl Schulz, 1 J. 10. L.

Eudenburg, 11. November.

Aufgebote: Arb. Paul Stanscheit mit Martha Grodrowski. Arb. Friedrich Wollmann mit Martha John. Arb. Wilhelm Busse mit Elsa Karge.

Geburten: Werner, S. des Monteurs Ernst Mehl. Edith, L. des Heilensbauers Paul Stiller.

Todesfälle: Ehefrau des Privatmanns Heinrich Böder, Auguste geb. Diederow, 64 J. 1. 23. L. Erich, S. des Arb. Karl Machatsch, 11. 14. L.

Buckau, 11. November.

Aufgebote: Buchhalter Karl Brodhaus mit Erna Behr. Geschließung: Oberlehrerassistent Franz Schmalz mit Anna Müller.

Geburten: Eva, L. des Kaufm. Paul Hoppe. Gustav, S. des Schlossers Karl Engelbrecht.

Todesfälle: Hermann, S. des Fleischers Hermann Nade, 1 J. 28. L.

Neustadt, 11. November.

Aufgebote: Arbeiter Karl Voer mit Erna Balle. Geschließung: Eisenbahnpraktikant Erich Liebrecht mit Johanna Spiegel in Wiedersich.

Geburten: Walter, S. des Chauffeurs Gustav Meiseberg. Liselotte, L. des Magasinierwärters Robert Georg. Hans, S. des Schuhwunders Ernst Niegengagen. Otto, S. des Arb. Otto Koch.

Todesfälle: Ehefrau des Arb.-Frb. Joseph Köhler, Hermine geb. Denkmann, 62 J. 3. 24. L.

Dr. Rothensee.

Geschließung: Postassistent Franz Ruit mit Martha Zühlendorf.

Häckerleben.

Geschließungen: Portier August Dahms mit Marie Siebert. Mechaniker Karl Bräuer in Berlin mit Frida Liets hier.

Geburten: S. des Bergarb. Friedrich Nordmann. S. des Arb. Gustav Müller. L. des Bildhauers Ludwig Walburg. S. des Arb. Wilhelm Ganschorn. L. des Arb. Thomas Stambula. L. des Kraftwagenführers August Ademann in Potschappel bei Dresden.

Todesfälle: Witwe Marie Gänzen geb. Tröge, 69 J. 3. 11. L. Paul, S. des Arb. Otto Sahn, 14. L.

Halberstadt.

Aufgebote: Buchfabrikarb. Wilhelm Raymond mit Hermine Oppermann. Kaufm. Albert Geise mit Viktoria Nowak. Schlosser Ernst Kraack mit Hedwig Herzog.

Geschließungen: Eisenrückenmaschinenmeister Otto Deutjohann mit Martha Günther. Arb. Willi Hoffmeister mit Maria Potoczniak. Orgelbauer Emil Krüger mit Anna Bauer. Arb. Heinrich Friede mit Witwe Köbel, Emma geb. Litzmann.

Geburten: L. des Kassenboten Hermann Hausbrandt. S. des Maschinenmstrs. Heinrich Venold. L. des Handchuhmachers Hermann Brestrich. S. des Schneiders Paul Knid. L. des Kaufm. Kurt Schwarz. L. des Feldwebels Hermann Dörfel. S. des Bierbrauers Friedrich Heinemann. L. des Geschäftsführers Jakob Lorenz.

Todesfälle: Ehefrau des Postchaff. a. D. Franz Rathe, Johanne geb. Harimann, 73 J. Otto Vartogut, 2 J. Witwe Rigdort, Agnes geb. Straube, 54 J. Ehefrau des Arbeiters Max Richter, Elisabeth geb. Gajt, 27 J. Walter, S. des Arb. Emil Scheile, 5 J. Schlossermeister Friedrich Poppendiek aus Wadersleben, 62 J. Witwe Schmitt geb. Busse, 71 J.

Schönebeck.

Geschließung: Schiffer Wilhelm Paul mit Witwe Ida Sperzel geb. Gwyer.

Geburten: Werner, S. des Schlossers Hermann Hornfeld. Alice, L. des Schiffbauers Gustav Ernst.

Todesfälle: Postchaffner a. D. Christoph Harnes, 75 J. Hermann, S. des Fabrikarb. Karl Neens, 1 J.

Weiteregebnisse.

Geschließungen: Ballmeister Wilhelm Karl Otto Stahlmann in Leipzig mit Anna Wilhelmine Dorothea Braune hier. Landwirt August Wilhelm Kumpf in Wittenberg mit Elise Marie Amalie Hänel geb. Hecht hier. Weinmannsarb. Wilhelm Otto Weichorn in Magdeburg mit Emma Anna Auguste Friederike geb. Selma Grobe hier.

Geburten: Heinz Hubert, S. des Gasarbeiters Gustav Borchert. Elisabeth Anna Maria, L. des Bergmanns Maxim Neum. Lucie Helia Franziska, L. des Fabrikarb. Richard Langen. Jenni Hermine, L. des Fabrikarb. Robert Gland. Otto Heide, L. des Fabrikarb. Karl Kollmann.

Todesfälle: Friederike Saffenberg geb. Siepmann, 67 J. Kurt Erich, S. des Bergarb. Heinrich Koenig, 6 J. Landwirt Christian Andreas Götlicher, 77 J.

B. Preussisch-Preussische (229. Königlich Preussische) Klassenlotterie 5. Klasse 4. Ziehungstag 11. November 1913 Vormittag

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr u. St.-u. f. J.) (Nachdruck verboten)

Table of lottery numbers and prizes for the 229th Prussian Class Lottery, 5th class, 4th drawing day, 11th November 1913, morning. Includes columns for numbers and prize amounts.

Table of lottery numbers and prizes for the 229th Prussian Class Lottery, 5th class, 4th drawing day, 11th November 1913, morning. Includes columns for numbers and prize amounts.

Table of lottery numbers and prizes for the 229th Prussian Class Lottery, 5th class, 4th drawing day, 11th November 1913, morning. Includes columns for numbers and prize amounts.

Table of lottery numbers and prizes for the 229th Prussian Class Lottery, 5th class, 4th drawing day, 11th November 1913, morning. Includes columns for numbers and prize amounts.

Table of lottery numbers and prizes for the 229th Prussian Class Lottery, 5th class, 4th drawing day, 11th November 1913, morning. Includes columns for numbers and prize amounts.

Table of lottery numbers and prizes for the 229th Prussian Class Lottery, 5th class, 4th drawing day, 11th November 1913, morning. Includes columns for numbers and prize amounts.

B. Preussisch-Preussische (229. Königlich Preussische) Klassenlotterie 5. Klasse 4. Ziehungstag 11. November 1913 Nachmittag

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr u. St.-u. f. J.) (Nachdruck verboten)

Table of lottery numbers and prizes for the 229th Prussian Class Lottery, 5th class, 4th drawing day, 11th November 1913, afternoon. Includes columns for numbers and prize amounts.

Table of lottery numbers and prizes for the 229th Prussian Class Lottery, 5th class, 4th drawing day, 11th November 1913, afternoon. Includes columns for numbers and prize amounts.

Table of lottery numbers and prizes for the 229th Prussian Class Lottery, 5th class, 4th drawing day, 11th November 1913, afternoon. Includes columns for numbers and prize amounts.

Table of lottery numbers and prizes for the 229th Prussian Class Lottery, 5th class, 4th drawing day, 11th November 1913, afternoon. Includes columns for numbers and prize amounts.

Table of lottery numbers and prizes for the 229th Prussian Class Lottery, 5th class, 4th drawing day, 11th November 1913, afternoon. Includes columns for numbers and prize amounts.

Table of lottery numbers and prizes for the 229th Prussian Class Lottery, 5th class, 4th drawing day, 11th November 1913, afternoon. Includes columns for numbers and prize amounts.

Advertisement for Robert Bensch Gramophones and records, featuring the 'Tango' and 'Tango-Tanzplatten'.

Advertisement for H. Sieverling Magdeburg, featuring 'Küssen' and 'Stiefenpferd-Seife'.

Advertisement for Kohlen-Abonnement (Coal Subscription) by Gebr. Klepp Nachf., G. m. b. H.

Kunst und Literatur.

Die Zeichen gegen Peter Hofegger. Der schweizerische Kultur- hoch an die schweizerische Akademie der Wissenschaften in Gen-...

Merlet.

Ein klassischer Schilleranfänger. Vor einigen Wochen war eine ge-...

Der erste Bekannte. Sie: Es ist doch entsetzlich, diese Heu-...

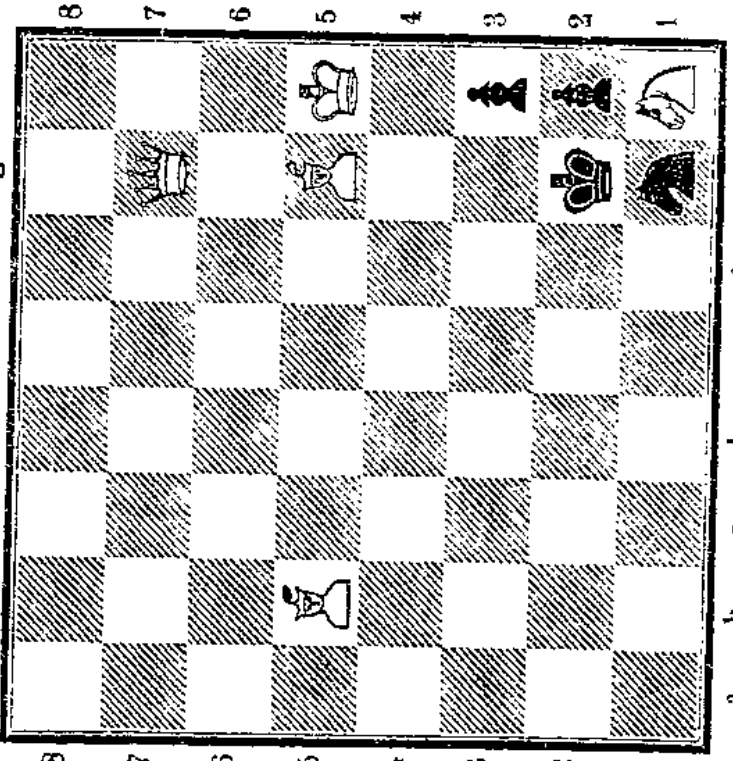
Humor und Satire.

Ein erster Bekannter. Sie: Es ist doch entsetzlich, diese Heu-...

Schach.

Problem 7.

Rischie. (Nuova Rivista 1885.)



Mat in 2 Zügen.

Lösung des Problems 6.

1. Ld3-h6! Khd3-h3 4... L... 56xh5; 2. Dd3-h7 4... 1... 66-e4; 2. Dd3xg6 4... 56xh5;

Partie 5.

Spanische Partie.

Weiß: Stet. Schwarz: Spielmann. Weiber war wohl 12 14 auch... 1. e2-e4 2. Sg1-f3 Sbb-c6 3. Lf1-b5 Sc6-d4 4. Lb5-a4 5. 0-0-0 Dd8-e7 6. Dd1-xb3 7. Dg8-e7 8. Dg8-e7 9. Th1-d1 an. 10. Th1-d1 11. Dg8-e7 12. Dg8-e7 13. Ld4-b3 14. Dg8-e7 15. Th1-d1 16. Dg8-e7 17. Th1-d1 18. Dg8-e7 19. Dg8-e7 20. Th1-d1 21. Dg8-e7 22. Th1-d1 23. Dg8-e7 24. Th1-d1 25. Dg8-e7 26. Th1-d1 27. Dg8-e7 28. Th1-d1 29. Dg8-e7 30. Th1-d1 31. Dg8-e7 32. Th1-d1 33. Dg8-e7 34. Th1-d1 35. Dg8-e7 36. Th1-d1 37. Dg8-e7 38. Th1-d1 39. Dg8-e7 40. Th1-d1 41. Dg8-e7 42. Th1-d1 43. Dg8-e7 44. Th1-d1 45. Dg8-e7 46. Th1-d1 47. Dg8-e7 48. Th1-d1 49. Dg8-e7 50. Th1-d1 51. Dg8-e7 52. Th1-d1 53. Dg8-e7 54. Th1-d1 55. Dg8-e7 56. Th1-d1 57. Dg8-e7 58. Th1-d1 59. Dg8-e7 60. Th1-d1 61. Dg8-e7 62. Th1-d1 63. Dg8-e7 64. Th1-d1 65. Dg8-e7 66. Th1-d1 67. Dg8-e7 68. Th1-d1 69. Dg8-e7 70. Th1-d1 71. Dg8-e7 72. Th1-d1 73. Dg8-e7 74. Th1-d1 75. Dg8-e7 76. Th1-d1 77. Dg8-e7 78. Th1-d1 79. Dg8-e7 80. Th1-d1 81. Dg8-e7 82. Th1-d1 83. Dg8-e7 84. Th1-d1 85. Dg8-e7 86. Th1-d1 87. Dg8-e7 88. Th1-d1 89. Dg8-e7 90. Th1-d1 91. Dg8-e7 92. Th1-d1 93. Dg8-e7 94. Th1-d1 95. Dg8-e7 96. Th1-d1 97. Dg8-e7 98. Th1-d1 99. Dg8-e7 100. Th1-d1

Schachnachrichten.

Durch die Schachpresse geht die Nachricht, dass der derzeitige... der bekanntesten russischen Schachmeister... gewonnen hat... 20. Th1-d1

Herausgabe zur Volksstimm

Nr. 267

Magdeburg, Donnerstag den 13. November

1913

Das rote Haus.

Ein Dorfman von Friedrich Schöllkopf.

Die nächste Verkäuferin, die vor der Lombank erschien, war die Witwe des Tagelöhners Zaborowski, ein bageres...

„Aber gewiß, Frau Wohlstätterin! Nur, was den Schnaps betrifft, so müssen Sie schon so gut sein, ihn mit in dem Köffer zu geben, denn zu trinken hab ich ihn abge-...

„Hörst du, das ist ja kein Schnaps, das ist doch „Wasser“! Na, wenn's kein Schnaps ist, denn natürlich!“ Drum-

„Hörst du, das ist ja kein Schnaps, das ist doch „Wasser“! Na, wenn's kein Schnaps ist, denn natürlich!“ Drum-

„Aber gewiß, Frau Wohlstätterin, und gerne, denn man könnte sagen, es wäre sogar ein gutes Werk! Nur, Sie werden entschuldigend zur Güte natürlich, ich verlaß mich auf meiner Tapferkeit, wenn ich allein das Marktfleisch in den anderen baugen!“

Die verwitwete Zaborowska verneigte sich geschmeichelt und machte ein übergeiges Gesicht, als glaubte sie das eben gehört zu haben.

„Aber gewiß, Frau Wohlstätterin, und gerne, denn man könnte sagen, es wäre sogar ein gutes Werk! Nur, Sie werden entschuldigend zur Güte natürlich, ich verlaß mich auf meiner Tapferkeit, wenn ich allein das Marktfleisch in den anderen baugen!“

Die Frau Wohlstätterin lachte und griff in die Lederne Geldtasche nach einem harten Taler.

„Na, weiß Sie's, Zaborowska, und ich weiß, Sie meinen es herzlich gut mit mir. Wenn ich merkt, daß Sie Ihre Schuldigkeit getan haben, soll's auf mehr nicht ankommen!“

Die Frau Wohlstätterin küßte die Hand der „Frau Wohlstätterin“, die den Taler hervorgerufen hatte, und entfernte sich mit einem Schwall von Dankesworten.

da.

